



Meiste Ballkontakte, längste Laufstrecke: Mirko Boland.



Hat als Einziger alle Minuten gespielt: Marcel Correia.



Hat die beste Zweikampf-Bilanz: Benjamin Kessel.



Spielt die meisten erfolgreichen Pässe: Damir Vrancic.

Arbeitszeugnisse: Boland ist zweimal ganz vorn

Fußball – 2. Liga: Eintracht im Liga-Vergleich weit hinten

(tik) Seit fünf Spielen mischt die Braunschweiger Eintracht wieder in der 2. Fußball-Bundesliga mit – und das mit dem sechsten Platz momentan erfolgreich. Was die einzelnen Spieler zum Erfolg beigetragen haben, das zeigt ein erster Blick ins Arbeitszeugnis der Blau-Gelben.

Sicher, die Saison steht erst am Anfang. Noch liegen 29 Spieltage vor den Profis, in denen sich einiges verschieben wird. Doch erste Tendenzen sind schon jetzt ablesbar. Mit Marcel Correia hat ausgerechnet ein Sommer-Neuzugang, der eigentlich als Ersatzmann in der Innenverteidigung vorgesehen war, als Einziger in al-

Das Arbeitszeugnis der Eintracht-Profis*

Name	Minuten	Tore	Vorlagen	Ballkontakte	Pässe	Zweikämpfe	Laufstrecke
Correia, Marcel	450	0	0	207	84%	56%	48,06 km
Kumbela, Domi	440	2	1	189	71%	43%	45,66 km
Boland, Mirko	435	0	0	261	72%	47%	53,18 km
Kruppke, Dennis	422	3	2	164	60%	39%	52,83 km
Reichel, Ken	405	0	0	236	66%	57%	46,64 km
Zimmermann, Nico	380	1	3	207	61%	37%	47,14 km
Theuerkauf, Norman	360	0	0	183	81%	55%	44,95 km
Vrancic, Damir	347	1	0	220	86%	53%	43,93 km
Henn, Matthias	334	0	0	126	74%	62%	36,43 km
Kessel, Benjamin	211	0	0	109	67%	69%	22,54 km
Bohl, Steffen	180	0	0	91	74%	47%	23,80 km
Pfützner, Marc	156	1	1	90	86%	64%	19,19 km
Petersch, Oliver	131	0	0	50	73%	43%	16,57 km
Reinhardt, Julius	82	0	0	48	72%	50%	10,86 km
Korte, Gianluca	67	0	0	26	31%	38%	7,64 km
Fetsch, Mathias	31	0	0	19	75%	56%	4,17 km

* nur Feldspieler, die mindestens 30 Minuten gespielt haben

len 450 Spielminuten auf dem Platz gestanden. Am fleißigsten war Mirko Boland: Der

Mittelfeldrenner hatte mit 261 die meisten Ballkontakte und war zudem mit 53,18 Kilome-

tern bislang am meisten unterwegs. Außenverteidiger Benjamin Kessel hat die beste Zweikampfbilanz (69 Prozent gewonnen), Damir Vrancic und Marc Pfützner haben dafür die beste Passquote (86 Prozent).

Erstaunliches bringt jedoch der Liga-Vergleich ans Licht. Mit nur 45,49 Prozent Ballbesitz liegt die Eintracht in dieser Statistik auf dem vorletzten Platz, nur Dresden hatte noch seltener den Ball. Und: Bei den Blau-Gelben kommen im Schnitt nur 143 Pässe pro Spiel an – mit 73,69 Prozent hat das Team von Coach Torsten Lieberknecht die mieseste Passquote in der ganzen 2. Liga. Doch wenn das für Platz sechs reicht – warum nicht?



Calberlah gewinnt Testspiel in Meine

Fußball: Steding an alter Wirkungsstätte

(yps) Schöne Rückkehr für Volker Steding: Der Coach des Fußball-Landesligisten SV Calberlah trat gestern Abend bei seinem Ex-Klub TSV Meine an und feierte einen 3:0-(1:0)-Sieg.

Mit dem Ergebnis war aber auch der Kreisligist zufrieden: „Wir hatten bewusst fünf A-Jugendliche im Kader, für sie war es eine gute Erfahrung“, so TSV-Coach Rainer Dattko. „Wir haben auch genau gesehen, wo es noch hapert.“

Das wurde gerade in der ersten Hälfte deutlich. Dattko: „Da sind wir etwas vor Ehrfurcht erstarrt.“ Julian Plagge nutzte das zum Führungstreffer. Nach der Pause

sorgte Henry Wagenmann für das 2:0, ehe Markus Bleistein zum Endstand traf. „Wir hatten nur drei Stammspieler in der Startelf“, so Steding. „Die Ersatzmänner brauchen schließlich auch ihre Chance, sich zu beweisen.“

Für den SV-Coach war die Partie etwas Besonderes: Von 1990 bis 1993 war er Spielertrainer in Meine. „Entsprechend kenne ich noch einige Leute beim TSV“, so Steding. „Es war schön, wieder hier zu sein.“



Steding

SVG: Generalprobe der B-Jugend glückt

Fußball: Sieg bei Blitzturnier in Platendorf

(sch) Der Ligastart am Samstag kann kommen: Die B-Jugend-Fußballer der SV Gifhorn gewannen ihre Generalprobe bei der Sportwoche des TuS Neudorf-Platendorf.

Beim Blitzturnier setzte sich die SVG mit 3:0 gegen die C-Jugend des MTV Gifhorn und mit 3:1 gegen die

B-Jugend der Gastgeber durch. „Es ist alles recht gut gelaufen“, so Co-Trainer Hartmut Gust. „Gegen Platendorf haben wir einen 0:1-Rückstand aufgeholt, gegen den MTV waren wir deutlich überlegen. Allerdings hatte der Gegner auch schon ein Spiel in den Knochen“, so Gust. Der MTV unterlag Platendorf mit 1:3.

Neun Cups, über 50 Teams: Der MTV bittet an den Strand

Beachhandball – Jugend: Morgen Startschuss am Tankumsee



Beachhandball am Tankumsee: Über 50 Teams sind dabei, für die weibliche Jugend geht es am Samstag los.



„Es soll vor allem Spaß machen“: Der MTV Gifhorn bietet ab morgen neun Turniere an. Photowerk (cw/2)

(sch) Da kommen die sommerlichen Temperaturen gerade recht: Morgen beginnt die dreitägige Beachhandball-Veranstaltung des MTV Gifhorn am Tankumsee, bei der neun Jugendturniere anstehen.

„Die Vorbereitung läuft gut, das Wetter scheint sich ja auch einzurenken“, berichtet Organisator Jürgen Geier. „In den vergangenen Jahren hat immer alles sehr gut geklappt, es gibt ja viele, die mithelfen.“

Und die Resonanz passt auch. „Wir werden wieder deutlich mehr als 50 Mannschaften dabei haben“, so Geier. „Wir freuen uns, dass so viele Kids beachen wollen.“ Der Organisator weiter: „Beachhandball ist eine prima Abwechslung zur Halle. Es soll vor allem Spaß machen. Bei den Erwachsenen wird das schnell zu ernst genommen, bei der Jugend funktioniert das besser.“

Zeitplan – morgen, 17 Uhr: männliche A-Jugend. **Samstag, 10 Uhr:** männliche E-Jugend, weibliche E-Jugend; **14.30 Uhr:** männliche D-Jugend, weibliche D-Jugend. **Sonntag, 10 Uhr:** männliche C-Jugend, weibliche C-Jugend; **14.30 Uhr:** männliche B-Jugend, weibliche B-Jugend.



Bundesliga-Vorbereitung in Estland: Gifhorns Maurice Niesner (gr. Bild, l.) war vor dem ersten Spiel am Samstag zu Gast beim Teamkollegen Raul Must (kl. Bild). Photowerk (fb)

Vorbereitung mal anders: Niesner zu Gast in Estland

Badminton: Gifhorer vor Erstliga-Start beim Lehrgang

(ben) Saisonvorbereitung einmal anders: Maurice Niesner, Kapitän des Badminton-Bundesligisten BV Gifhorn, holte sich fernab der Heimat den Feinschliff für den Punktspielstart am Samstag. Gemeinsam mit BVG-Topspieler Raul Must verbrachte er ein paar Tage in dessen Heimat Estland.

In Tartu nahm Niesner an einem Doppel-Lehrgang von Musts Heimatverein teil. „Ich

habe zwar mehr Training gegeben als selbst trainiert, aber es war trotzdem spannend“, berichtet Gifhorns Mannschaftsführer.

Die Kontrahenten hatten es in sich: „Da waren einige der estnischen Top-Nachwuchslaute dabei. Der eine oder andere hat die Chance, in Rauls Fußstapfen zu treten“, lobt Niesner. Neben dem Training stand auch Entspannung auf dem Programm. „Wir waren zwischendurch im Spa

und haben uns massieren lassen“, sagt der Gifhorer. „Die Reise hat sich definitiv gelohnt.“ Vater und Trainer Hans Werner Niesner: „Ich bin begeistert, dass er das gemacht hat.“

Heute kehrt sein Sohn zurück nach Deutschland, morgen trifft Must ein – pünktlich zum Bundesliga-Start. Am Samstag geht's für den BVG zum SCU Lüdinghausen, einen Tag später kommt der VfL 93 Hamburg.